

Auf dem Spicker...

Möchten wir Politiker sein?

Politiker sind im günstigsten Fall dumm oder unfähig, ansonsten sind sie geltungssüchtig und clever, wenn es darum geht, die eigenen Taschen zu füllen oder einen guten Posten zu ergattern. Weil das alles so ist, gehören natürlich Politiker nicht zu uns, denn wir sind ja die Guten.

Und wenn etwas nicht gut ist, haben wir immer einen zuverlässigen Vorrat an Schuldigen. Wie praktisch.

Finden wir unser Bildungswesen gut?

Natürlich nicht. So ganz genau kennen wir die Ergebnisse von PISA und anderen Versuchsreihen zwar auch nicht, aber eines wissen wir (woher eigentlich genau?): Woanders ist alles besser. Vor allem natürlich in Skandinavien, nicht nur wegen der Möbel und Krimis, sondern vor allem wegen der guten Förderung aller Kinder. Die guten Nachrichten aus Finnland förderten den Tourismus, wollten sich doch alle möglichen Leute dort informieren. Sie gewannen zumeist auch viele neue Erkenntnisse. Die Grenzen dieser Erkenntnisse haben wir alle dann aber Anfang November wieder durch die Medien erfahren müssen.

Unsere Feinde, die Politiker, wollten nun auch dem guten Ausland nacheifern und bei uns für eine bessere Bildung sorgen. Dabei machten sie einen Riesenfehler: Sie begannen damit, unser Schulsystem zu verändern, manchmal gab es sogar mehr als eine Reform gleichzeitig. Oh, hätte man uns doch nur früher gefragt! Reformen ja, vielleicht wenigstens. Aber doch nicht diese. Es gibt doch hundert andere, bessere Möglichkeiten. (Auch wenn uns im Moment gerade keine einfallen wollen.) Wir wissen es doch. Sind wir nicht alle Experten? Aber uns fragt ja wieder mal keiner. Aber wenn uns doch einmal jemand fragen würde? Ja, was dann? Möchten wir dann Politiker werden, und zeigen wir dann, dass wir es besser können. Einen Versuch wäre es doch wert.

Dann müssten wir zeigen, dass wir bessere Ideen haben, diese auch durchsetzen und verteidigen gegen all die Leute, die sagen „Reformen ja, aber andere“. Dann wäre auch zu überlegen, ob es eindeutig gute Lösungen überhaupt gibt. Wollen wir das alles wirklich? Einen Mann und drei Frauen hat es jedenfalls gegeben, die das wollten (und das zumeist bei uns in *GGM im Gespräch* mit mehr oder weniger Erfolg auch verteidigt haben) und deshalb das Schulministerium zu übernehmen oder auf sich zu nehmen bereit waren.

Sie alle stammen aus einem fernen Land, aus Ostwestfalen. Eine davon, Ute Schäfer, war an einem Samstagnachmittag gerade daheim in der Küche, als sie der Anruf mit der Frage erlitt, ob sie Ministerin werden wolle. Was bedeutet all das nun für die Ostwestfalen-Fraktion (BI und HF), die es auch am Grafschafter Gymnasium gibt? Wenn samstags in der Küche das Telefon klingelt, sollte man vielleicht vorsichtig sein. Einer von Ihnen ist allerdings weniger gefährdet.

Weil er nicht kochen kann.

Prag und Krakau

Die Studienfahrten unserer Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 13 führten dieses Mal nach Osten...

Zwei Leistungskurse hatten sich für Prag entschieden, einer für Krakau. Ziemlich selbstständig hatten sie sich vorbereitet und zeigten wieder einmal, dass das Prinzip *Schüler statt Stadtführer* bei solchen Städtetouren einfach gut funktioniert. Und nicht nur das: Da alle zum ersten Mal dort waren, informierte sich in Prag der Lehrer zusammen mit den Schülern. Ob es um die Burg ging, den Altstädter Ring, die Karlsbrücke, den Lebensweg Franz Kafkas, um Literatur oder Esskultur (natürlich mit Getränken),

Auch zu Krakau gehörte ein wichtiger, aber trauriger Besuch, nämlich in Auschwitz.

Ansonsten war die Stimmung fröhlich in dieser großen, lebendigen Stadt in Polen mit ihrer sehr schönen Innenstadt. Während Prag ein Vorschlag der Schüler selbst war - man kannte die Stadt zwar nicht, hatte aber viele gute Geschichten gehört - , wurde die Krakau-Gruppe von ihrem Lehrer dazu angestiftet. Und das war dann auch gut so, alle waren ganz begeistert. Das Schlusskapitel dieser Reise in Berlin war zwar ganz nett, aber es



immer zeigten Leute aus dem Kurs, wo es lang ging, meistens jedenfalls. Und einzelne Schüler machten es tatsächlich möglich, dass ihr Mathe-Kurs die historische Aula im Karolinum besuchen konnte, der Prager Universität, die die älteste in Mitteleuropa ist. Nur einmal war das Wetter regnerisch, am Tag des Besuches im nahe gelegenen Theresienstadt.

war durchaus die Meinung verbreitet, man hätte auch gut die ganze Woche in Krakau bleiben können. Was will man mehr?

Jonglieren vor Weihnachten

Französische Gäste aus Champigny im Schüleraustausch

Am 11. Dezember kommen sie bei uns an. Mit der Bahn. 15 Schüler aus dem französischen Champigny sur Marne. Sie werden erwartet von Grafschaftern aus den Jahrgangsstufen 10 und 11. Noch am selben Tag erkundet man zusammen Moers, und dann gibt es eine Woche lang ein abwechslungsreiches Programm und natürlich wieder einen Workshop. Ging es dort in den ver-

gangenen Jahren um Kochen oder Roboterkostüme, so wird diesmal jongliert.

Besonders beliebt bei unseren Gästen aus Frankreich ist immer der Weihnachtsmarkt. Da passt es, dass sie diesmal bis kurz vor den Ferien hier sein können. Im März machen sich dann die Grafschafter Schüler auf zum Gegenbesuch in Champigny.

Hochschultag am GGM

Am 23.10.2007 fand am GGM der erste Hochschultag für die Schüler/innen der Jgs 13 statt. Zu dieser Veranstaltung waren verschiedene Universitäten und Fachhochschulen aus NRW und den Niederlanden geladen.

In unterschiedlichen Räumen der Schule gab es für die Schüler/innen Vorträge zur Studienwahl, Präsentationen, Vorstellung des Internetauftritts der Universitäten und Infostände. Es engagierten sich Studenten und Beratungsfachkräfte der Hochschulen: Aachen, Bochum, Duisburg-Essen, Köln, Mönchengladbach, Münster, Witten und Twente-Enschede. Die vielfältigen Informationen konnten auf den Fluren des Gymnasiums an Stehtischen bei Kaffee und erfrischenden Getränken in den Pausen diskutiert und vertieft werden.



Nachbereitende evaluierende Gespräche der diese Veranstaltung betreuenden Lehrer/innen Frau Ehrig, Frau Goedecke, Herrn Dase, Herrn Nitsche und Herrn Ufermann im Gremium und mit den angesprochenen Schüler/innen der Jgs 13 mündeten in dem Ergebnis, dass diese erfolgreiche Veranstaltung zusätzliche Denkanstöße und Hilfen hinsichtlich einer bewussteren Studienentscheidung anbot. Davon ausgehend wird diese jährlich stattfindende Veranstaltung in das Schulprogramm des GGM langfristig integriert.

Erwin Dase

Personalien

Am Ende des vergangenen Schuljahres verabschiedete sich die Schulgemeinschaft des Grafschafter Gymnasiums mit Dank für eine mehrere Jahrzehnte umfassende Tätigkeit an unserer Schule von **Frau Wilkes**, die in den Ruhestand getreten ist, sowie von **Frau Haubruck**, die eine Funktionsstelle am Gymnasium Rheinkamp angetreten hat. Ein Dank gilt auch **Frau Wenert** und **Herr Burghardt**, die seit dem Beginn des laufenden Schuljahres nicht mehr an unserer Schule unterrichten.

Als neue Lehrkräfte sind seit Schuljahresbeginn **Herr Dr. Prill** mit den Fächern Chemie und Biologie sowie **Frau Richter** mit den Fächern Geschichte und Musik tätig.

Ebenfalls seit Beginn des Schuljahres hat **Frau Uphagen** mit den Fächern Englisch und Evangelische Religionslehre ihren Dienst als Referendarin an unserer Schule aufgenommen.



Herr Dr. Prill



Frau Richter

Termine

24.11.07

Tag der offenen Tür,
10.00 - 12.30 Uhr

30.11.07

Französisch-Englischer Abend,
18 Uhr

11.12.07-18.12.07

Champigny-Austausch:
Besuch der frz. Schüler

20.12.07-04.01.08

Weihnachtsferien

18.01.08

Zeugnisausgabe
nach der 3. Stunde

24.01.08

Beratungsnachmittag zu den Lern-
und Förderempfehlungen

29.01.-30.01.08

Zyklische Projekttag

11.02.-14.02.08

Anmeldung für die
neuen Klassen 5

21.02.-22.02.08

Projekt „Liebe, Partnerschaft,
Sexualität und AIDS“ (Kl. 10)

Bewegliche Ferientage 2007/08

Mo., 04.02.08 (Rosenmontag)

Di., 05.02.08 (Fastnacht)

Fr., 02.05.08 (nach Himmelfahrt)

Austausch mit Krakau

Für die Jahrgangsstufe 11 gibt es in diesem Schuljahr wieder einen Schüleraustausch mit Krakau. Die Grafschafter fliegen im April für eine Woche nach Polen, im Juni haben wir die polnischen Schüler zu Gast.

H. Heckhausen

Die Show hat wieder begonnen

Eine ungewöhnliche Show braucht einen ungewöhnlichen Ort. Vor zwei Jahren ging Magic Buzz in die Disko, im Juni 2008 wird es die evangelische Stadtkirche in Moers sein.

„Heiß und Kalt“ wird das Thema dieser neuen, weiterentwickelten multimedialen Performance sein. Die Schüler arbeiten wieder mit einem Lehrerteam (Sport/Kunst/Musik/Informatik) zusammen, aber dieses Mal gibt es mehr.

Professionelle Tänzer und Tanzpädagogen, Performance-Künstler, Schauspieler und Musiker haben in Workshops damit begonnen, unsere interessierten und aktiven jungen Leute auf die Show des Grafschafter Gymnasiums



vorzubereiten. Alle sind mit viel Freude dabei und lernen nicht nur für die Show-Bühne, sondern erst recht für die Bühne des Lebens.

So gibt unter anderem Schauspiel mit **Kinga Prytula**, New Dance/Contactimprovisation mit **Claudia Stahl**, **Ingrun Schnitzler** (ab Dezember: **Manjado Rodrigo Queroz**) zeigt, wie das Spiel mit Atmung und Stimme zur Bewegung wird, **Tim**

Isfort ist dabei eine Band aufzubauen. Er könnte dabei noch ein paar jugendliche Musiker gebrauchen, damit es vielleicht eine Big Band wird.

Einzelne Workshops würden gerne noch weitere Mitmacher aufnehmen, sie sind offenbar noch nicht richtig bekannt. Man kann aber auch zunächst einfach mal hingehen und schauen.

Wie sagte neulich Herr Hamacher: „Manche wissen noch gar nicht, was für tolle Künstler wir jetzt ans Grafschafter geholt haben.“ So ist es.

FÖRDERVEREIN

Konto: 1237025000
Sparkasse am Niederrhein
BLZ 354 500 00

Hrsg.: Schulleitung des
Grafschafter Gymnasiums;
Red.: M. Heening, U. Eickmeyer
Bankstr. 20 47441 Moers
Tel. 02841/889008-0
Fax 02841/889008-111
www.grafschafter-gymnasium.de